

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. F. G. Kohl**

in Cassel

in Marburg

Nr. 14.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1900.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat besondere Blätter benutzen zu wollen.
Die Redaction.

Wissenschaftliche Originalmittheilungen.*)

Bericht über die im Jahre 1899 in Baden
gesammelten Lebermoose.

Von

Karl Müller,

in Freiburg im Bg.

Wie alljährlich, gebe ich auch im Folgenden ein Verzeichniss der letztjährigen Funde an Lebermoosen in Baden.

Ausser der nächsten Umgebung des Feldberges, Belchens etc. wurde diesmal auch das Wutachthal und im südlichen Schwarz- wurde das Schlücht- und Schwarzathal von mir besucht und dabei eine ganz ergiebige Ausbeute gemacht. Ausser einigen bryologischen Seltenheiten brachte ich namentlich ein reichliches Material von Standortsexemplaren nach Hause. Weniger ergiebig waren die Touren am Bodensee, bei Ueberlingen, insofern ich hier fast nur schon bekannte Moose mitnahm. Im Donauthale bei Beuron und im Hornisgrindegebiet, das ich von Ottenhöfen bis Baden durchquerte, fand ich verhältnissmässig wenig Moose aus Mangel an Zeit. Sehr gering war die Ausbeute bei einer Wande-

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich.

Red.

rung in den Rheinniederungen von Müllheim bis gegen den Isteiner-Klotz. Trotz eifrigen Suchens fand ich auf dieser Strecke kaum $\frac{1}{2}$ Dutzend Lebermoose. Nur eine *Riccia* fand ich hier, wo ich solche massenhaft vermuthete.

Zu allen angeführten Standorten habe ich in meinem „Herbarium Hepaticarum Badensium“ die Exemplare liegen, um spätere Revisionen zu erleichtern und um ein möglichst reichliches Material zu erlangen für die Abfassung der „Lebermoose Badens“, die ich in etwa 5 Jahren fertig haben werde. Dazu möchte ich auch die Herren Bryologen, die in Baden Lebermoose gesammelt haben, um Zusendung von Standortsexemplaren bitten, denn ich kann nur diejenigen Angaben aufnehmen, wozu ich selbst Exemplare gesehen habe.

Bis jetzt ist Baden noch sehr ungleichmässig nach Lebermoosen abgesehen worden, was aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht: Der Kreis Constanz hat 72 Arten, Kreis Villingen 38, Kreis Waldshut 48, Kr. Freiburg 106, Kreis Lörrach 8, Kreis Offenburg 26, Kr. Baden 80, Kreis Karlsruhe 28, Kreis Mannheim 42, Kreis Heidelberg 50, Kreis Mosbach 1.

Die in dieser Uebersicht deutlich zu Tage tretenden Lücken in der systematischen Durchforschung werde ich nach Kräften auszufüllen suchen. Für dieses Jahr werde ich den südlichen Schwarzwald noch weiter absuchen, namentlich den Kreis Lörrach und hoffentlich noch andere Gebiete.

Freiburg i. Bg., 10. Februar 1900.

Ricciaceae.

Riccia Mich.

1. *R. glauca* L. Auf Aeckern bei der Furth-Mühle bei Pfullendorf (21. VIII. C. M.)
2. *R. fluitans* L. var. *canaliculata* Bisch. Auf Schlamm Boden am Rhein bei Steinenstadt. (15. X. C. M.) Mit Früchten!
3. *R. crystallina* L. In grosser Menge auf Schlamm Boden bei Sasbach am Kaiserstuhl (26. XI. Herzog)!

Marchantiaceae.

Grimaldia Raddi.

4. *G. fragrans* Corda. An Granitfelsen (oder Porphyr?) im Schlüchthale oberhalb der Witznauer Mühle, zwischen der grossen Kehre der Bernauerstrasse und dem Falkenstein c. fruct. ca. 500 m. (25. V.) Ziemlich spärlich.

Conocephalus Neck.

5. *C. conicus* Neck. An Kalkfelsen im Wutachthale zwischen Boll und Wutachmühle in ♂-Rasen. (24. V. C. M.)

Marchantia L.

6. *M. polymorpha* L. An Molassefelsen in den Stadtgräben zu Ueberlingen mit ♂-Blüten. (21. VIII. C. M.)

Jungermanniaceae.

Aneura Dum.

7. *A. multifida* Dum. Auf Erde neben dem Bächlein, das zwischen Baldenwegerbuck und Schmaleck vom Feldberg herabkommt. (12. XI. C. M.)
8. *A. latifrons* Lindbg. Auf Torfboden „im Moos“ bei Ueberlingen. (Regnatshauserried). (21. VIII. C. M.)

Nietzgeria Raddi.

9. *M. conjugata* Lindbg. An Felsen an der Nordseite des Belchens. (24. IX. C. M.)
10. *M. furcata* Lindb. An Bäumen im Donauthale bei Wildenstein (28. VIII. C. M.) An Buchen im Walde „Himmelreich“ bei Salem. (21. VIII. C. M. An Felsen am Wege von Posthalde nach dem Hinterwaldkopf (26. XI. C. M.)
11. *M. pubescens* Raddi. An einem Ahorn bei den „Gfällfelsen“ in St. Wilhelm. ♂. (12. III. C. M.) An Muschelkalk im Wutachthale zwischen Bad Boll und Wutachmühle mit *Orthothecium intricatum* B. S. in ♂-Rasen. (24. V. C. M.) Im Donauthale bei Schloss Wildenstein (28. VIII. C. M.) An Laubholzbäumen am Rande des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen (22. IX. Herzog)! An Felsen mit anderen Moosen bei der Burg Falkenstein über dem untersten Hirschsprungtunnel (1. IX. C. M.)

Pellia Raddi.

12. *P. epiphylla* Dill. Im oberen Bärenthale (am Feldberge) an vielen Stellen c. fruct. (14. V. C. M.) Anm. Im Walde oberhalb der Poststrasse fand ich zahlreiche Exemplare, welche 2 Fruchtsiele aus einer Haube entwickelten. Oft standen auch auf einem Fronslappen 2 Hauben dicht nebeneinander in einer gemeinsamen Hülle.
13. *P. Neesiana* Limpr. Ueppig fruchtend im oberen Bärenthale an einem Fussweg, der vom Thalweg zur Poststrasse führt. Dasselbst auch ♂-Rasen und 5—6 cm tiefe, schwellende, sterile Polster. (14. V. C. M.)
14. *P. calycina* Tayl. Am Wege von Ueberlingen nach Salem (21. VIII. C. M.) Auf Erde bei der Limburg am Kaiserstuhl. (26. XI. Herzog)! Beidemale forma *furcigera*.

Blasia Mich.

15. *B. pusilla* L. Auf Erde neben den Waldwegen in der Bodlesau bei Freiburg mit Brutkörpern. (23. VII. C. M.) Wunderbar schön auf einem Holzabfuhrweg im oberen Geroldsauerthale bei Neuhaus. (29. VIII. C. M.)

Fossombronia Raddi.

16. *F. Dumortieri* Hüb. et Genth. Auf Moorboden „im Moos“ bei Ueberlingen (Regnatshauserried) theilweise überaus reich fruchtend. (21. VIII. C. M.)

Gymnomitrium Nees.

17. *G. concinnatum* Corda. An einem Gneisfelschen neben dem Weg von der „Krinne“ nach der Belchenspitze (24. IX. C. M.) An Gneisfelschen am Rande des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen (1. X. C. M.) Beim Wirthshaus zum „Napf“ im oberen St. Wilhelmerthale an Felsen neben dem Bache (X. Herzog)! Prächtig an Gneisfelschen auf der Nordseite der Baldenwegerbuck c. perianth. (12. XI. C. M.)

Sarcoscyphus Corda.

18. *S. Ehrhartii* Corda. Sehr schön und reichlich bei den „Gfällfelschen“ in St. Wilhelm auch c. per. (12. III. C. M.) Im Schlücht- und Schwarzathale an Granitfelschen (25. V. C. M.) Oberhalb Ottenhöfen (29. VIII. C. M.) An den Felsen beim obersten Hirschsprungtunnel. (1. XI. C. M.)
19. *S. robustus* (Lindbg.) An Felsen des Hohkelch am Belchen mit *Radula Lindbergiana* (3. IV. C. M.) Am Rande des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen (1. X. C. M.)
20. *S. Funckii* Nees. Reichlich mit Perianthien und Früchten auf dem Schautinslande an dem Wege von der Halde nach dem Belchen. (3. IV. C. M.) (*forma maior.*) Auf Weidfeld zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen (1. X. C. M.) (*forma minor.*)
S. nov. spec.? An der Zastlerwand am Feldberge mit zahlreichen ausgetretenen Früchten (1. VI. C. M.) Am Seebuck an einem Gneisfelschen unterhalb des Felsenweges ebenfalls c. fruct. (1. VI. C. M.)

Anm. Dieselbe Pflanze, die ich in „Uebersicht der bad. Lebermoose“ No. 4 als „*S. alpinus* Gottsche“ publizirte. Da aber dieser „*S. alpinus*“ (das heutige *Gymnomitrium alpinum* (Gottsch.) Schffn.) kein Perianth hat, die Feldbergpflanze aber ein solches sehr deutlich zeigt, konnte letztere nicht länger unter diesem Namen angeführt werden. Unsere ersten Hepaticologen haben sich bisher über dieses Moos noch nicht endgültig ausgesprochen.

Alicularia Corda.

21. *A. scalaris* Corda. Neben der Rinckenstrasse im Zastlerthale c. fruct. (30. IV. C. M.) An einem Holzabfuhrwege zwischen Ottenhöfen und Hohenfels. (29. VIII. C. M.)

Jungermannia L. ex part.

22. *J. Taylora* Hook. Wunderschön auf der Hornisgrinde auf Moorboden beim Signalthurm (29. VIII. C. M.). An Felsen am Rande des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen in tiefen, prächtigen Rasen und theil-

- weise reich fruchtend. (22. IX. Herzog)! In Gesellschaft von *Lepidozia trichoclados* C. M. Früchte sind neu für Baden!
23. *J. anomala* Hook. An Moorgräben, „im Moos“ bei Ueberlingen. (21. VIII. C. M.) Auf dem Schluchseemoor am oberen Ende des Sees. (26. V. C. M.) Auf der schwimmenden Insel im Nonnenmattweiher am Kohlgarten. (1. XI. Herzog)!
 24. *J. lanceolata* L. An einem faulen Baumstamm in einer Rinne des Seebuck auf der Westseite des Feldsees c. perianth. (6. IV. C. M.) Im Walde bei der „Lochrütte“ am Feldberge c. perianth. (12. XI. C. M.)
 25. *J. autumnalis* De Cand. Auf faulem Holze und an Gneisfelsen in feuchter Lage bei den „Gfällfelsen“ in St. Wilhelm (12. III. C. M.) Auf Erde über faulem Holze im oberen Bärenthale an einem Fussweg vom Thalweg zur Poststrasse c. per. (14. V. C. M.) Im oberen Schwarzathale an Felsblöcken. (26. V. C. M.)
 26. *J. riparia* Tayl. An Kalktuff zwischen Bad Boll und Wutachmühle im Wutachthale. Mit Perianthien (24. V. C. M.) Neben dem Weg von der Schattenmühle nach Bad Boll im Wutachthale c. fruct. (24. V. C. M.) Auf Erde und an Felsen neben einem kalkhaltigen Bächlein im Schlüchtthale, mit Kelchen. (25. V. C. M.)
 27. *J. atrovirens* (Dum.) Im Wutachthale zwischen Bad Boll und Wutachmühle (24. V. C. M.) ♂ und mit Perianthien.
 28. *J. cordifolia* Hook. An Steinen im St. Wilhelmerthale oberhalb der „Hohbruck“ (9. VII. C. M.) An Steinen in dem Bächlein, das zwischen Baldenwegerbuck und Schmaleck vom Feldberg herabkommt. (12. XI. C. M.)
 29. *J. sphaerocarpa* Hook. Mit Früchten an einer Felswand am Seebuck. (1. VI. C. M.) An Steinen im Bache oberhalb Geroldsau. (29. VIII. C. M.) c. perianth. An Felsen zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen c. perianth. (1. X. C. M.) An Steinen in dem Bächlein, das zwischen Baldenwegerbuck und Schmaleck vom Feldberge herabkommt. (12. XI. C. M.)
 30. *J. obovata* Nees. An Steinen oberhalb des Felsenwegs am Seebuck c. fruct. (1. VI. C. M.) An der Zastlerwand weit verbreitet und sehr üppig fruchtend. (18. VI. C. M.) Sehr schön und häufig in Schluchten auf der Nordseite des Belchens. (24. IX. C. M.) Sehr schön in 6 cm tiefen Rasen an Felsen am Abhang des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen. c. per. (1. X. C. M.) An dem Bächlein vom Baldenwegerbuck nach dem Rinken. (12. XI. C. M.)
 31. *J. crenulata* Sur. Auf dem Karl-Egonsweg vom Feldsee nach dem Feldbergerhof. (3. VII. C. M.) Auf Erde am Wege von Posthalde nach dem Hinterwaldkopf. (26. XI. C. M.) (*forma gracillima.*)

32. *J. exsecta* Schmidt. Auf faulem Holze im Giersberge bei Kirchzarten mit Keimkörnern. (23. IV. C. M.) Im Schwarzathal an Felsen. (26. V. C. M.)
33. *J. Mülleri* Nees. An Steinen im Wutachthale beim „Räuberschlossle“ (14. VIII. C. M.) Neben der Strasse oberhalb Owingen bei Ueberlingen (21. VIII. C. M.)
34. *J. Hornschuchiana* Nees. An der Zastlerwand am Feldberge mit *Harpanthus Flotowianus*, *Jg. Floerkei* und *Hylocomium Oakesii*. (1898. C. M.) Neu für Baden!
35. *J. alpestris* Schleich. An einem Gneisfelsen neben der Poststrasse unterhalb der „Hohbruck“ bei 590 m. (3. IV. C. M.) Im Zastlerthale an Gneisfelsen bei ca. 785 m. (30. IV. C. M.) Im oberen St. Wilhelmerthale auf der Mauer neben der Strasse. (9. VII. C. M.) Zwischen Moosen an einem Gneisblocke zwischen Alpersbach und „Lochrütte“ (31. VII. C. M.) und (12. XI.) an mehreren anderen Stellen. An Felsen am Abhange des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen. (1. X. C. M.)
36. *J. ventricosa* Dicks. Auf faulem Holze im Walde zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen. (1. X. C. M.)
37. *J. inflata* Huds. In Moortümpeln neben dem Fussweg auf dem Hockkopf (Hornisgrindegebiet.) (29. VIII. C. M.) Auf Moorerde südlich von der St. Wilhelmerhütte (Feldberg) am Abhange nach dem „Napf“ (1. X. C. M.) Auf Erde neben dem Weg von der Hornisgrinde nach Untermatt mit Früchten (29. VIII. C. M.) Früchte neu für Baden!
38. *J. incisa* Schrad. Mit Perianthien sehr reichlich auf faulem Holze bei den „Gfällfelsen“ in St. Wilhelm. (12. III. C. M.) Sehr schön fruchtend neben dem Weg von Aha nach dem Zwiseenblick. (26. V. C. M.) An Felsen zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen nach dem „Napf“ zu. (1. X. C. M.)
39. *J. attenuata* Mart. Auf morschem Holze am Rande des „Napf“ zwischen St. Wilhelmerhütte und Stübenwasen (22. IX. Herzog)!
40. *J. barbata* Schreb. An Granitfelsen im Schwarzathale (26. V. C. M.) An Felsen der Burg Falkenstein über dem untersten Hirschsprungtunnel (1. XI. C. M.)
41. *J. quinquedentata* Huds. Auf der Brückenmauer unterhalb des Steinwasen in St. Wilhelm (3. IV. C. M.) An Granitfelsen im Schlücht- und Schwarzathale c. fruct. (25. V. C. M.). An der Zastlerwand am Feldberge an Felsen zwischen Schmaleck und Feldberg c. perianth. (16. VII. C. M.). An Felsen an der Seewand am Feldsee (26. XI. C. M.).

42. *J. Floerkei* W. et M. In Moortümpeln am Ostufer des Mummelsees (29. VIII. C. M.) (var. *Naumanniana*). Am Wege von der Hornisgrinde nach „Untermatt“ auf Erde (29. VIII. C. M.). Mit einzelnen Perianthien! Auf Moor-erde südlich von der St. Wilhelmerhütte am Abhange nach dem „Napf“ und im Sattel zwischen Feldberg und Stübenwasen (1. X. C. M.).

(Schluss folgt.)

Weitere Beiträge zur Kenntniss der Torfmoose.

Von

C. Warnstorf.

In seinem 1897 erschienenen Répertoire sphagnologique hat Cardot alle diejenigen Typen der Sphagna, welche von mir bis dahin noch nicht auf ihren anatomischen Bau geprüft werden konnten, vorn mit einem * versehen; es sind folgende:

Sphagnum africanum Welw. et Duby, *S. assamicum* C. Müll., *S. brachybolax* C. Müll., *S. chilense* Lorentz, *S. fluctuans* C. Müll., *S. gracilum* C. Müll., *S. Kegelianum* C. Müll. in Hb. (fehlt bei Cardot!), *S. lonchocladum* C. Müll., *S. d'Orbignyanum* Lorentz, *S. ovatum* Hpe., *S. platycladum* C. Müll., *S. Rutenbergeri* C. Müll., *S. Seemanni* C. Müll., *S. Sintenisi* C. Müll., *S. subaequifolium* Hpe., *S. subcontortum* Hpe., *S. subrigidum* Hpe. et Lor., *S. violascens* C. Müll., *S. Wallisii* C. Müll., *S. Wheeleri* C. Müll., *S. Wilcoxii* C. Müll., *S. Wrightii* C. Müll.

Von diesen vorstehend genannten Arten haben inzwischen 2 an anderen Orten bereits ihre Erledigung gefunden: *S. brachybolax* in Engler's Bot. Jahrb. Bd. XXVII. Heft 5. p. 253 (1899) und *S. Sintenisi* in Hedwigia 1898, p. 219. Die Mehrzahl der übrigen Species wurde mir in zuvorkommender Weise von Geheimrath Professor Dr. Engler aus dem Königl. Bot. Museum in Berlin, welches gegenwärtig im Besitz der Müller'schen Moossammlung ist, zur Untersuchung überlassen, und es bleiben nur noch 2 Arten: *S. subaequifolium* Hpe. und *S. africanum* Welw. et Duby übrig, welche ich bisher nicht erlangen konnte und mir unbekannt geblieben sind. Vielleicht ist einer oder der andere der Herren Directoren Bot. Museen des In- und Auslandes so liebenswürdig, einen seiner Custoden mit Recherchen nach diesen beiden Typen zu beauftragen, um sie mir bei etwaigem Vorhandensein auf kurze Zeit zur Prüfung zu überlassen. Manche Arten, wie z. B. *S. chilense*, *S. gracilum*, *S. d'Orbignyanum* u. A. haben sich bei näherer Untersuchung als identisch mit bereits bekannten Typen erwiesen, während *S. lonchocladum* als Art überhaupt nicht aufrecht erhalten werden kann, da die beiden im Müller'schen Herbar unter diesem Namen vorhandenen Proben 2 ganz verschiedenen Sectionen, den Cymbifoliis und Rigidis, angehören.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Bericht über die im Jahre 1899 in Baden gesammelten Lebermoose. 1-7](#)